



E.M. LILien

Braunschweig, den 14. Aug. 1922.
 Wolfenbüttelerstr.3.

Herrn Steffen Kellner,

Budapest IV.

 Koronaherceg-U.10

Sehr geehrter Herr,

Ich habe den Katalog Ihrer Exlibris-Sammlung erhalten und war im Begriff, als Gegendelikation Ihnen ein Exlibris zu senden, als Ihre Karte vom 1. ds.Mts. kam, aus der ich entnehme, dass es kein Widmungs-Exemplar war, sondern ein Ansichts-Exemplar, das ich für Mk.250.-- erwerben kann. Inzwischen war der Katalog von mir aufgeschnitten und durchstudiert. Trotzdem ich Holzpapierbücher in meiner Sammlung nicht gern aufnehme, auch wenn sie nummeriert sind, musste ich mir sagen, dass man einem geschenkten Gaul nicht ins Maul sieht. Da es sich aber um einen Kauf handelt, so bedaure ich dies ganz entschieden ablehnen zu müssen. Das aufgeschnittene Exemplar steht zu Ihrer Verfügung und es genügt eine Postkarte von Ihnen, dass ich es zurücksenden soll.

Vielleicht akzeptieren Sie aber meinen Gegenvorschlag, mir für meine Bücherei ein Büttensexemplar in ganz Leder gebunden zu senden. Ich werde Ihnen den Preis in signierten Japan-Radierungen bezahlen und zwar von solchen Blättern, die Sie in Ihrer Sammlung von mir nicht besitzen.

Zum Katalog selbst möchte ich bemerken, dass das Exlibris F.A.Lattmann, das Ihr Katalog unter 7271 von unbekanntem Künstlern anführt, wahrscheinlich das von mir gezeichnete Exlibris ist, das einen Reiter mit einer Latte darstellt, im Hintergrunde die Stadt Goslar, in der Mitte des Blattes unter den Füßen des Reiters befindet sich mein Signum "E.M.L."

Mit vorzüglicher Hochachtung,

E.M. Liliën

